



Im Intensivierungs-kabinett des VEB Textilkombinat Cottbus informieren sich die Genossinnen Eleonore Klau sch (vorn), APO-Sekretär des Bereiches Ringzwirnererei/Konerei/Pakerei, Ingeborg Stein (links) und Helga Jerkel, Ringzwirnerinnen, über Erfahrungen bei der Anwendung der CAD/CAM-Technik im Betrieb.

Foto: Erich Schutt

Es bewährt sich, zur Erläuterung der im Kabinett dargestellten ökonomischen Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge sowie Erfahrungen Genossen der Parteileitung und staatliche Leiter als Gesprächspartner einzusetzen, die in der Lage sind, sowohl die Wirksamkeit der Intensivierungsfaktoren praxisbezogen und in ihrer Komplexität zu erläutern als auch den Teilnehmerkreis zu Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit zu führen. Das Intensivierungskabinett hat sich bei der Verdichtung bewährter Wettbewerbsformen und -methoden und der Erfahrungen der Besten zur Erschließung von Effektivitätsreserven als wertvolle Hilfe zur Führung des Leistungsvergleiches im VEB Textilkombinat Cottbus erwiesen. Das Studium hervorragender Initiativen und der Meinungsaustausch darüber sowie das Herausarbeiten verbindlicher Schlußfolgerungen für die Anwendung von Bestwerten halfen, eine schöpferi-

sehe Atmosphäre in den Arbeitskollektiven zu entfalten. Das findet seinen Ausdruck in konkreten Wettbewerbsverpflichtungen zur Leistungssteigerung. Es ist auch auf die systematische Arbeit mit dem Intensivierungskabinett zurückzuführen, daß beispielsweise durch die Anwendung der Schwedter Initiative 38 Arbeitskräfte im ersten Halbjahr 1986 zusätzlich zum Plan eingespart werden konnten. Nach der Null-Fehler-Produktion arbeiten 1480 Werk-tätige. Allein ihre Qualitätsarbeit erbrachte bisher eine Senkung der ANG-Kosten von 16,8 Prozent und eine Steigerung der Produktion mit dem Gütezeichen „Q“ von 10,8 Prozent. Ein bedeutender Effektivitätsgewinn ist ebenfalls auf die Arbeit nach dem Grundsatz „Arbeitszeit ist Leistungszeit“ zurückzuführen.

Annely Richter

Parteiorganisator des ZK der SED im VEB Textilkombinat Cottbus

Leserbriefe

100 Betriebe und Einrichtungen haben konkrete Aufgaben übernommen. Die Ortsleitung lenkt die Kräfte, Ideen und Initiativen auf die schöne und kulturvolle Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Besonders geht es uns darum, auch bei uns die Vorzüge des Sozialismus noch wirkungsvoller durch die auf das Wohl der Bürger gerichtete Kommunalpolitik sichtbar zu machen. Dabei setzen wir Genossen unsere Kraft dafür ein, die Beschlüsse des XI. Parteitages durch unsere politische Arbeit mit Leben zu erfüllen.

Ernst Moderecker

Sekretär der Ortsleitung Waren der SED

Kandidaten stärken Grundorganisation

Die Grundorganisation im VEB Werkzeugkombinat Schmalkalden hat im Zusammenhang mit dem „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ durch die Aufnahme von 105 jungen, politisch gefestigten Arbeiterinnen und Arbeitern, Mitgliedern der Jugendbrigaden, der jungen wissenschaftlich-technischen Intelligenz und Jugendlichen aus den Bereichen Absatz und Ökonomie die BPO klassenmäßig gestärkt. Die Beweggründe dafür, um Aufnahme als Kandidat der SED zu bitten, liegen in erster Linie darin, daß

die Jugendlichen in unserem Staat groß geworden sind, eine klassenmäßige Erziehung in Elternhaus, Schule und Kollektiv genossen haben, daß sie die Möglichkeit haben, sich in unserem Staat zu allseitig gebildeten Persönlichkeiten zu entwickeln und sich im sozialistischen Jugendverband zu bewähren. Während der Kandidatenzeit werden alle jungen Genossen der BPO als Funktionäre im sozialistischen Jugendverband politisch wirksam. Sie beweisen ihre Fähigkeiten dort genauso wie in ihren Parteikollektiven